

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management Studies
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Frankreich
Gasthochschule
Rennes School of Business
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
He/Se 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
Die Vorbereitung ist relativ unkompliziert. Die Kurse sind bereits alle anerkannt weshalb es ausreicht die Anerkennungsliste einzureichen. Über ein Online System der Uni in Rennes können alle Daten und Dokumente im Vorfeld hochgeladen und die Kurswahl durchgeführt werden. Hierbei war allerdings bis zur Ankunft nicht klar, ob die Kurswahl nun vollständig ist bzw. ob man auch alle gewünschten Kurse vor Ort belegen kann. Auszufüllende Dokumente werden von den Zuständigen vor Ort relativ schnell ausgefüllt und zurück geschickt (z.B. Erasmus Formulare). Um ein Zimmer solltest du dich frühzeitig kümmern, da Rennes eine Studentenstadt ist. Die Uni hat eine eigene Website für Wohnungen / Zimmer eingerichtet. Falls allerdings nur negative Rückmeldungen kommen, melde dich bei der Uni!
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Die Vorlesungen begannen im September und gingen bis Ende November. Direkt im Anschluss findet eine zweiwöchige Klausurenphase statt, sodass das Semester Mitte Dezember beendet ist. Da jedoch bis zum letzten Vorlesungstag wichtige Präsentationen anstehen, muss zwischendurch gelernt werden. Alle Vorlesungen finden auf Englisch statt, wobei einige Dozenten sehr gut, andere etwas schwieriger zu verstehen sind. Mit der Bewerbung bekommst du eine Liste mit den verschiedenen Schwerpunkten. Man muss sich für einen Schwerpunkt entscheiden welcher i.d.R. 3 Kurse beinhaltet. Zusätzlich können offene Kurse belegt werden (allerdings keine aus anderen Schwerpunkten). Zu beachten sei, dass die Kurse an der RSB jeweils 6 ECTS geben, sie an der EUF aber nur mit 5 ECTS anerkannt werden. Hinzu kommt, dass in Rennes nur maximal 30 ECTS erlaubt sind. Hierdurch können maximal 25 ECTS aus dem Auslandssemester anerkannt werden. Generell herrscht in jedem Kurs Anwesenheitspflicht (Unterschriftenliste) und jeder Kurs beinhaltet eine Reihe an Prüfungsleistungen. Dies können u.a. Gruppenpräsentationen, Gruppenhausarbeiten, wöchentliche In-class-exercises, mündliche Beteiligung, Gruppenprojekte oder die Teilnahme an Studien

einschließen. Es gibt Fächer in denen viele verschiedene Prüfungsleistungen absolviert werden müssen. Hierzu lässt sich sagen, dass die meisten Kommilitonen nicht immer die Arbeitsmoral der Deutschen aufweisen und teilweise deutlich abweichende Kenntnisse (z.B. bei Quellenangaben) mitbringen. Dies macht die vielen Gruppenprojekte sehr aufwendig und stellt eine zusätzliche Belastung dar. Zusätzlich zu diesen Prüfungsleistungen werden in fast allen Fächern Klausuren geschrieben. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand recht hoch im Vergleich zu den doch eher mittelmäßigen Noten die erreicht werden (z.B. aufgrund von Gruppennoten und Bewertungskurve). Wenn du also viel Wert auf deine Noten legst, können dich die Gruppen so einige Nerven kosten!

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Insgesamt hat man in Frankreich deutlich höhere Ausgaben als in Flensburg. Dies beinhaltet sowohl das Wohnen als auch das Einkaufen oder andere Ausgaben. Einkaufsmöglichkeiten gibt es reichlich und ich empfehle z.B. bei Lidl oder großen Supermärkten einkaufen zu gehen um Kosten zu sparen.

Um an Sportangeboten der Uni teilzunehmen wird ein Gesundheitszertifikat benötigt, welches in Rennes ca. 25€ kostet. Es lohnt sich also dies vorher in Deutschland aufsetzen zu lassen. Die Freizeit habe ich hauptsächlich in der Bibliothek verbracht, aber Rennes ist eine schöne Kleinstadt mit schönen Ecken und Cafés etc. Es lohnt sich definitiv eine Metro Karte auch wenn die Uni zu Fuß zu erreichen ist.

Praktische Tipps/Fazit

Falls Probleme auftreten hilft es, sich an die dortigen Ansprechpartner zu wenden, z.B. bei Kurswahlproblemen etc. Alle sind sehr freundlich und helfen gerne.

Insgesamt haben die vielen Gruppenarbeiten und Prüfungsleistungen definitiv den Alltag bestimmt und waren eine enorme Belastung aufgrund von abweichender Arbeitsmoral. Bei einigen sehr guten Dozenten konnte ich einiges lernen, allerdings musste man auch einiges dafür tun. Gerade im vorletzten Semester kann es sehr frustrierend sein, wenn man wenig Einfluss auf die eigenen Noten hat.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja

Nein